

PIUSVIERTEL

Stadtteilzeitung



Quartiersentwicklung

Mahalle gazetesi

Городская районная газета



20. Jahrgang, Heft 57

Oktober 2023

Inhalt

Vorwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
Kolumbus Kindertreff in neuen Räumen	Seite 3
Jubag hilft beim Übergang Schule – Beruf	Seite 4
Wir haben MumM!	Seite 6
Rechtliche Betreuung	Seite 8
NeNa Nachbarschaftshilfe	Seite 9
Familienstützpunkt am Haslangpark	Seite 12
Freundeskreis Piuspark	Seite 14
ejsa stellt sich vor	Seite 15
SkF Schwangerschaftsberatung	Seite 16



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Piusviertel,

der Herbst startet im Stadtteiltreff mit einem vielfältigen Angebot für alle Generationen. Seniorengymnastik oder gemütliches Beisammensein im Stadtteilcafé, Veranstaltungen des Familienstützpunkts oder des Freundeskreises Piuspark, dazu jede Menge Beratungsangebote.

Neu ist das Projekt MumM – „Mentorinnen unterstützen motivierte Migrantinnen“. Worum genau es dabei geht, können Sie in diesem Heft nachlesen.

Eine weitere Neuerung ist der Pius-Kindertreff an der Christoph-Kolumbus-Grundschule. Er hat sich in den vergangenen Monaten schnell zu einem beliebten Treffpunkt für jüngere Kinder entwickelt.

Eine Veränderung gibt es außerdem im Team des Quartiersmanagements. Marina Jaciuk folgt auf Karla Belovari, die sich in die Elternzeit verabschiedet hat.

Wenn auch Sie das Team des Stadtteiltreffs kennenlernen und die vielen Angebote nutzen möchten, dann lade ich Sie herzlich ein: Kommen Sie vorbei in Ihrem Piuustreff und machen Sie mit.

Ihr
Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Sevgili Pius Mahallesi sakinleri,

Semt Buluşma Ofisinde Sonbahar mevsimi tüm jenerasyonlara yönelik çok çeşitli etkinliklerle başlıyor. Yaşlı Vatandaşlarımıza için Jimnastik veya Semt Kafesinde rahat ve huzurlu buluşmalar, Aile Destek Merkezi veya Piusparkı Dostları tarafından düzenlenen etkinlikler ve bunların yanı sıra çok sayıda danışmanlık hizmeti. Bir yenilik ise MumM projesi. - „Mentorlar motive olmuş göçmen kadınları destekliyor“. Bu konuda daha fazla bilgiyi bu sayıda okuyabilirsiniz.

Bir başka yenilik de Christoph Kolumbus İlkokulu'ndaki Pius Çocuk Buluşma Yeri. Geçtiğimiz birkaç ay içerisinde burası küçük çocuklar için oldukça popüler bir buluşma merkezi haline geldi.

Semt Buluşma Ofisi Yönetim ekibinde de bir değişiklik oldu. Marina Jaciuk, ebeveyn iznine ayrılan Karla Belovari'nin yerine geçti.

Semt Buluşma Ofisinin ekibini tanımak ve sunulan birçok hizmetten yararlanmak istiyorsanız, sizleri Pius Semti Semt Buluşma Ofisine gelmeye ve buradaki etkinliklere katılmaya davet ediyorum.

Sizin
Büyükşehir Belediye Başkanınız
Christian Scharpf

Уважаемые жители городского района „Piusviertel“!

В центре встречи района осень начинается с разнообразия предложений для всех поколений. Гимнастика для пожилых людей или уютные посиделки в районном кафе «Stadtteilcafé», мероприятия, организованные Центром поддержки семьи («Familienstützpunkt») или „Друзьями Piuspark“, а также множество консультационных услуг. Новый проект – «MumM» - „Наставники поддерживают мотивированных женщин-мигрантов“. Подробнее о нем вы можете прочитать в этом номере.

Еще одно новшество – встреча детей «Pius-Kindertreff» в начальной школе «Christoph-Kolumbus-Grundschule». За последние несколько месяцев это место встречи быстро стало популярным для встречи детей младшего возраста.

В руководстве микрорайона также произошли изменения. Марина Яцюк сменила Карлу Беловари, которая ушла в отпуск по уходу за ребенком.

Если вы хотите поближе познакомиться с командой микрорайона и воспользоваться многочисленными предложениями, то я сердечно приглашаю вас прийти в центр встречи жителей района («Piuustreff») и поучаствовать в мероприятиях.

Ваш обер-бургомистр
Христиан Шарпф

Angekommen in der „Neuen Welt“

Der Kolumbus Kindertreff in seinen neuen Räumen

Mitte Februar durften wir mit dem Pius Kindertreff unsere neuen Räume an der Christoph-Kolumbus-Grundschule beziehen. So ein Neuanfang muss natürlich auch gebührend gewürdigt werden. Deshalb haben sich die Kinder einen passenden neuen Namen für ihren Treff ausgedacht. Angelehnt an die Grundschule heißt er jetzt „Kolumbus-Kindertreff“ und dazu gibt es ein tolles, neues Segelschiff-Logo.

Der Andrang war von Anfang an riesen-groß und die Kinder haben die neuen Räume im Sturm erobert. Zwischenzeitlich war es so voll, dass keine neuen Kinder mehr aufgenommen werden konnten, mittlerweile ist das aber wieder möglich. So kann nun wieder nach Herzenslust gebastelt, gekocht und gespielt werden.

Im Treff gibt es eine Spielekonsole, Tablet und Computer, die auf die Kinder einen großen Reiz ausüben. Wir achten aber natürlich darauf, dass diese Angebote in einem vernünftigen, zeitlichen Rahmen genutzt werden und wir sie pädagogisch begleiten. So wollen wir den Kindern den bewussten Umgang mit „neuen Medien“ vermitteln.

In allen Ferien – außer den Weihnachtsferien, da ist geschlossen – bieten wir unseren kleinen Besuchern/-innen ein umfangreiches Ferienprogramm mit erweiterten Öffnungszeiten an. Vor allem in den Sommerferien finden Ausflüge, z. B. zum Minigolf, ins Kino oder zur Sommerrodelbahn statt. Diese Angebote kommen bei unseren Kids natürlich immer super an. Die vielen Besucher/-innen und posi-

tiven Rückmeldungen von Eltern und Kindern zeigen uns, dass unsere Arbeit hier im Viertel sehr geschätzt wird und wichtig ist. Unser neuer Standort an der Christoph-Kolumbus-Grundschule ist für uns dabei ideal, da die Kinder kurze Wege zu uns haben und auch andere interessante Anlaufstellen, wie der nahegelegene Spielplatz und diverse Einkaufsmöglichkeiten, ganz in der Nähe sind.

Besonders freut uns die herzliche Aufnahme, die wir durch die Christoph-Kolumbus-„Schulfamilie“ und Rektor Rudolf Zehentbauer erfahren durften. Vielen herzlichen Dank dafür – wir fühlen uns pudelwohl in unserem neuen „Zuhause“.

*Petra Nüßler und Julia Kies,
Pädagogisches Team
Kolumbus-Kindertreff / SkF*



Sprachpatinnen und -paten gesucht

Seit vielen Jahren bieten wir in unserem Stadtteiltreff mit großem Erfolg Konversationskurse an. Viele Kursteilnehmerinnen wünschen sich begleitend zum Sprachkurs eine Sprachpatin, mit der das Gelernte geübt und erprobt werden kann. Daher suchen wir Ehrenamtliche, die unsere Sprachkursteilnehmerinnen unterstützen die deutsche Sprache zu lernen. Idealerweise treffen sich die beiden Tandempartner regel-

mäßig bei freier Zeiteinteilung. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Dialog über Alltagsthemen. Der Austausch ist für beide Seiten eine bereichernde Möglichkeit neue Menschen und Kulturen näher kennenzulernen. Bei Interesse melden Sie sich gerne in unserem Stadtteilbüro.

Sabine Engert, Quartiersmanagement



Durchstarten in die Zukunft

Jubag hilft beim Übergang Schule – Beruf

Der Sommer war schön!!! Wie geht es bei Dir jetzt im Herbst weiter? Schule, Berufsschule, Ausbildung, FSJ ...? Wer noch keinen Plan hat, der kann gerne bei der Jugendberufsagentur (Jubag) vorbeikommen.

Welche Hilfe bekommst Du bei der Jubag?

- Wir sprechen mit Dir, wenn Du Dich nicht entscheiden kannst, was Du tun möchtest.
- Wir schreiben mit Dir Bewerbungen.
- Wir zeigen Dir online-Stellenportale und durchstöbern sie mit Dir.
- Wir beraten Dich über andere Möglichkeiten.
- Wir helfen Dir, wenn Du Unterstützung vom Jugendamt, Jobcenter oder der Agentur für Arbeit brauchst.
- Wir suchen mit Dir den richtigen Ansprechpartner, wenn Du noch ganz andere Fragen oder Probleme hast.

Wer ist wir? Die Jubag ist die Jugendberufsagentur Ingolstadt. Wir sind dafür da, jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren konkrete Unterstützung zu geben beim Übergang in den Beruf. Wir beraten und helfen bei allen Fragen, die nicht direkt mit den Aufgaben von Jugendamt, Jobcenter oder Agentur für Arbeit zu tun haben oder stellen bei Bedarf den Kontakt zu den Ämtern her. Wir arbeiten für Dich kostenlos und was

wir besprechen ist natürlich vertraulich.

Du erreichst uns so:

Instagram: jubag_ingolstadt
E-Mail: jubag@ingolstadt.de
Telefon: 0841 305-45230

Wir vereinbaren einen Termin und kommen entweder in den Stadtteiltreff oder Jugendtreff. Natürlich kannst du auch zu

uns an den Heydeckplatz 1 (Raum 562) kommen.

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen,

*Veronika Bischofberger und
Ines Schachtschabel, Jubag*



Ines Schachtschabel (links) und Veronika Bischofberger von der Jubag

Gelecek için iyi bir başlangıç

Jubag okuldan işe geçişte yardımcı oluyor

Yaz harikaydı!!! Sonbaharda ne yapacaksınız? Okul, meslek okulu, eğitim, FSJ ...? Henüz bir planınız yoksa, Gençlik İstihdam Kurumuna (Jubag) uğrayabilirsiniz.

Jubag'da ne tür bir yardım alabilirsiniz?

- Ne yapmak istediğinize karar veremiyorsanız sizinle konuşuyoruz.
- Sizinle birlikte başvurular hazırlıyoruz.
- Size çevrimiçi iş portallarını gösteriyoruz ve sizinle birlikte göz atıyoruz.

- Size diğer olasılıklar hakkında tavsiyelerde bulunuyoruz.
- Gençlik Dairesinden, Jobcenter veya İşve İşçi Bulma Kurumundan destek almanız gerektiğinde size yardımcı oluyoruz.
- Başka sorularınız veya sorunlarınız varsa irtibata geçeceğimiz doğru danışmanı bulmanıza yardımcı oluruz.



Biz kimiz? Jubag, Ingolstadt Gençlik İstihdam Ajansı'dır. Yaşları 15 ile 25 arasında değişen gençlere iş hayatına geçişlerinde somut destek vermek için

varız. Gençlik Dairesinin, Jobcenter'in veya İş ve İşçi Bulma Kurumunun görevleriyle doğrudan ilgili olmayan tüm sorularda tavsiyelerde bulunuyor ve yardımcı oluyoruz veya gerekirse bu kurumlarla iletişim kuruyoruz. Sizin için ücretsiz olarak çalışıyoruz ve konuştuklarımız elbette gizlidir.

Bize bu şekilde ulaşabilirsiniz:

Instagram: jubag_ingolstadt
E-posta: jubag@ingolstadt.de
Telefon: 0841 305-45230

Sizlerle randevulaşıp Semt Buluşma Ofisine veya Jugendtreff'e geleceğiz. Elbette bize Heydeckplatz 1'den (562 numaralı odaya) da gelebilirsiniz.

Sizi tanımak için sabırsızlanıyoruz,

*Veronika Bischofberger ve
Ines Schachtschabel, Jubag*

Хороший старт в будущее

«Jubag» помогает перейти от учебы к работе

Лето было прекрасным! Что тебя ждет осенью? Школа, ПТУ, профессиональное образование или год добровольной службы в социальной сфере ..?

Если у тебя еще нет плана, загляни в Агентство по трудоустройству молодежи («Jubag»).

Какую помощь ты получишь в «Jubag»?

- Мы проведем с тобой беседу, если ты не можешь решить, что ты хочешь делать.
- Мы составим с тобой резюме.
- Мы покажем тебе онлайн-порталы вакансий и просмотрим их вместе с тобой.
- Мы проконсультируем тебя о других возможностях.
- Мы поможем тебе, если ты нуждаешься в помощи со стороны Органа опеки и по делам молодежи, Центра занятости или Агентства по трудоустройству.
- Если у тебя возникнут другие вопросы или проблемы,

мы поможем тебе найти соответствующее контактное лицо.

Кто мы? «Jubag» — это агентство по трудоустройству молодежи в Ингольштадте. Мы помогаем молодым людям в возрасте от 15 до 25 лет получить конкретную поддержку при переходе к трудовой деятельности. Мы консультируем и помогаем по всем вопросам, не относящимся непосредственно к задачам Органа опеки и делам

молодежи, Центра занятости или Агентства по трудоустройству, а также, при необходимости, устанавливаем контакт с государственными ведомствами. Мы работаем для тебя бесплатно, и всё, что мы обсуждаем, конечно же, является конфиденциальным.

Связаться с нами можно следующим образом:

Instagram: jubag_ingolstadt
E-Mail: jubag@ingolstadt.de
Телефон: 0841 305-45230

Мы договариваемся о встрече и приходим либо в центр встречи городского района, либо в «Jugendtreff». Конечно, ты также можешь прийти к нам по адресу: Heydeckplatz 1 (комната 562).

Мы будем рады познакомиться с тобой.

*Вероника Бишофбергер и
Инес Шахтшабель, Jubag*



@JUBAG_INGOLSTADT

Wir haben MumM!

Mentoring-Programm für gut qualifizierte Migrantinnen

Mit MumM den Weg in die Arbeitswelt finden – das ist das Ziel des Projekts „Mentorinnen unterstützen motivierte Migrantinnen“, das seit Beginn des Jahres auch im Piusviertel läuft.

Worum geht es?

In Deutschland leben viele Migrantinnen, die hochqualifiziert sind, aber dennoch keinen Einstieg in den Beruf finden. Denn Frau, Migrantin und gut qualifiziert zu sein – das ist nicht so einfach, wie man denkt.

Als Frau ist man konfrontiert mit den Problemen, die alle Frauen – egal ob sie eingewandert sind oder nicht – haben: Trotz aller Bemühungen und vieler Verbesserungen besteht noch immer keine hundertprozentige Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in der Arbeitswelt. Dazu kommen zusätzlich die Herausforderungen, die Migration und Integration bedeuten. Viele zugewanderte Frauen sind Rassismus, ethnischer und religiöser Diskriminierung ausgesetzt.

Diese besondere Situation hat IN VIA Bayern e. V. motiviert, ein Projekt konkret für gut qualifizierte Migrantinnen zu konzipieren.

IN VIA Bayern ist ein katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit, der sich seit Jahrzehnten für migrierte Frauen einsetzt – und im Stadtteiltreff auch eine Schreibwerkstatt anbietet. So wurde „MumM! – Mentorinnen unterstützen motivierte Migrantinnen“ geboren! Das Ziel: Die Frauen mit den richtigen Informationen zu versorgen; ihnen die Möglichkeit zu geben, berufliche Netzwerke zu bilden und sie auf ihrem Weg der Arbeitsintegration zu begleiten und zu stärken.

Das Projekt brauchte zunächst finanzielle Unterstützung und so dauerte es zwei Jahre bis MumM! endlich im Januar in Ingolstadt starten konnte.

Heute ist MumM! ein Projekt des Werte Bündnis Bayern im Rahmen der Initiative „Berufliche Bildung – WERTvoll für alle“ in Kooperation mit der Inte-

MumM! ist ein Wertebündnisprojekt
im Rahmen der Initiative
„Berufliche Bildung – WERTvoll für alle“



IN VIA Bayern e.V.
Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
Maistraße 5, 80337 München.
TEL 089/5126619-11,
www.invia-bayern.de



grationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, des Caritas Landesverbandes und der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern.

In Deutschland gibt es viele Projekte und Programme für Migrantinnen und Migranten, um ihre Integration zu fördern. Aber normalerweise wird in diesen Projekten davon ausgegangen, dass die Teilnehmer/-innen wenig bis kaum qualifiziert sind, was natürlich nicht auf alle Zugewanderten zutrifft.

Viel ist gerade die Rede vom „Fachkräftemangel“ ... sehr gut qualifizierte Migrantinnen/-innen, die hier seit Jahren leben, könnten Teil der Lösung sein.

Wieso MumM! ein einzigartiges Projekt ist

Das Spezielle an MumM! ist nicht nur, dass es das erste Programm explizit für gut qualifizierte Migrantinnen ist, sondern auch, dass es sich um ein sehr personalisiertes Programm handelt. Jede Frau ist einzigartig, hat etwas Konkretes studiert, eigene Berufserfahrungen gemacht und hat eine spezifische familiäre Situation. Das Projekt setzt genau an dieser Individualität an und das ist auch der Grund, wieso wir eine Teilnahmebegrenzung von 20 Teilnehmerinnen im Projekt haben: Damit eine enge Zusammenarbeit und Begleitung entsteht.

Die MumM! Teilnehmerinnen sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und kommen aus den verschiedensten Ecken der Welt: Spanien, Sierra Leone, Indien, der Ukraine, Armenien, Bangladesch, Kolumbien, Australien. Sie sind Anwältinnen, Betriebswirtschaftlerinnen, Kunsthistorikerinnen, Soziologinnen, Lehrerinnen, Politikwissenschaftlerinnen, Pädagoginnen, Web-Designerinnen oder Ergotherapeutin. Und das „Zuhause“ dieses einzigartigen Projekts ist unser Stadtteiltreff im Piusviertel, wo MumM! seit März läuft.

Workshops

Das Projekt besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil bekamen die Teilnehmerinnen eine Reihe an Workshops zu verschiedenen Themen: Arbeitskultur und interkulturelle Kommunikation, in Deutschland beruflich „neu“ starten, Training für Bewerbung und Vorstellungsgespräch, die Anerkennung der im Ausland erworbener Abschlüsse, etc. In jedem Workshop konnten die Teilnehmerinnen nicht nur allgemeines Wissen über jedes Thema erwerben, sondern vor allem ihren Fall schildern und sich mit den Referentinnen über ihre konkrete Situation austauschen. Viele der Referentinnen sind ebenfalls Migrantinnen. Sie können die Situation der Teilnehmerinnen sehr gut nachvollziehen und praktische Ratschläge für die Berufs- und Lebensgestaltung aus

eigener Erfahrung mit ihnen teilen. Die Workshops gingen dann weiter mit Themen wie Arbeitsrecht in Deutschland, Resilienz, Finanzfragen und Work-Life-Balance für Frauen.

Im September ist der zweite Teil des Programms gestartet, und wird in den kommenden Monaten mit dem so genannten Mentoring fortgesetzt.

Mentoring

Mentoring ist ein Instrument zur persönlichen Entwicklung, das auf der Beziehung zwischen zwei Personen (Mentor/-in und Mentee) basiert. Ziel dieser Beziehung ist ein Wissens- und Erfahrungstransfer von Mentor/-in zu Mentee sowie die Vermittlung von Kontakten. In dieser Phase bekommt jede Teilnehmerin eine Mentorin, die zu ihren beruflichen Bedürfnissen passt. Die Mentorin hilft ihrer Mentee mit „Insider“-Wissen, Tipps und auch beim Start eines ersten beruflichen Netzwerkes dank ihrer eigenen Kontakte. Ein Match! Viele berufstätige Frauen, mit und ohne Migrationserfahrung, haben sich schon als mögliche Mentorinnen für MumM! angemeldet. Das Programm ist aber immer noch offen für alle Interessierten, egal aus welchen Branchen, die mit ihrem Wissen, mit ihren Erfahrungen und Kontakten unterstützen möchten.

Das Projekt zeigt schon Wirkung: Die Teilnehmerinnen haben nicht nur konkretere Infos zum Thema Beruf in Deutschland, sie können außerdem ihre eigene Berufssituation besser einschätzen und ihre Karriere planen. Und das motiviert, weil man sieht: Auch wenn der Prozess des beruflichen (Wieder-)Einstiegs nicht schnell und einfach ist, es gibt immer Chancen, die man nutzen kann.

Diese Motivation ist in der Gruppe deutlich spürbar und bringt die Teilnehmerinnen dazu, selbst aktiv zu werden und positiv zu bleiben:

„Wir lernen hier so viel in einer angenehmen und internationalen Atmosphäre (M. aus der Türkei)“

„Schritt für Schritt werden Infos integriert, die uns dabei helfen, den Prozess des (Wieder-)Einstiegs besser kennenzulernen“ (N. aus Bangladesch)“

„MumM! hat mir die Motivation und den Raum gegeben, mich mit mir selbst und mit meinen beruflichen Wünschen auseinanderzusetzen“ (I. aus Kolumbien)“

„MumM stärkt in uns das Vertrauen, dass unsere Kenntnisse und Erfahrungen für die deutsche Gesellschaft nützlich sein können“ (A. aus Armenien)“

Die berufliche Zukunft der MumM! Teilnehmerinnen ist natürlich nicht 100-prozentig garantiert: Denn viele Faktoren spielen eine Rolle, die jenseits des Projekts stehen. Aber, wie man sieht, hilft das das Projekt den Frauen, der Zukunft anders zu begegnen. Mit Mumm eben!

Marina Jaciuk, Projektleitung

Falls Sie sich für das Projekt MumM! als Teilnehmerin, Mentorin oder einfach als Unterstützer/-in interessieren, können Sie mich gerne kontaktieren:

E-Mail: marina.jaciuk@web.de

Mobil: 0178 5636441

Wer das Projekt finanziell unterstützen will spendet unter dem Stichwort „MumM!“ an

IN VIA Bayern e.V.

LIGA Bank München

IBAN: DE75 7509 0300 0002 1441 23

BIC GENODEF1M05

(man erhält bei Angabe der Adresse eine steuerlich absetzbare Spendenquittung)



MumM!-Projektteilnehmerinnen

Foto: Jaciuk

Unterstützung gesucht

Die rechtliche Betreuung – eine verantwortungsvolle Aufgabe

Jeder Mensch kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in eine Situation geraten, in der er nicht mehr in der Lage ist, selbstständig zu entscheiden. Wer seine Angelegenheiten nicht mehr eigenständig regeln kann, benötigt eine rechtliche Vertretung. Für solch einen Fall kann einer Vertrauensperson eine Vorsorgevollmacht erteilt werden. Gibt es keine gültige Vollmacht, wird ein Betreuungsverfahren eingeleitet. Das Betreuungsgericht bestellt dann, mit Unterstützung durch die Betreuungsstelle, eine geeignete Person, die den Betroffenen im erforderlichen Umfang rechtlich vertritt.

Die Aufgaben umfassen, je nach übertragenem Aufgabenbereich, etwa die Antragstellung bei Behörden und Institutionen, die Organisation ambulanter Hilfen oder eines Heimplatzes für den Betreuten, die Entscheidungsunterstützung bei der Einwilligung zu einer medizinischen Behandlung oder die Verwaltung der Finanzen. Dabei muss der Wunsch der betroffenen Person beachtet werden.

Wer übernimmt eine Betreuung?

Prinzipiell wird immer versucht, eine dem/der Betroffenen nahestehende Person auszuwählen. Das können Angehörige oder auch Bekannte sein, die geeignet und in der Lage sind, die Person rechtlich zu vertreten. Nur, wenn im sozialen Umfeld niemand zur Betreuungsübernahme infrage kommt, bestellt das Gericht eine außenstehende Person. Hierbei wird unterschieden zwischen der berufsmäßig und ehrenamtlich geführten Betreuung.

Eine ehrenamtliche Betreuung kann grundsätzlich jeder übernehmen, der persönlich geeignet und zuverlässig ist. Zum Nachweis der persönlichen Eignung und Zuverlässigkeit haben ehrenamtliche Betreuer/-innen ein behördliches Führungszeugnis und eine Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis vorzulegen (nicht älter als drei Monate). Ehrenamtliche Betreuer/-innen, die keine familiären oder persönlichen

Bindungen zum Betreuten haben, sollen mit einem Betreuungsverein eine Unterstützungsvereinbarung abzuschließen.

Berufsbetreuer/-innen führen Betreuungen auf selbstständiger Basis und erhalten hierfür eine Vergütung.

Als Berufsbetreuer/-in kommen vorrangig Personen infrage, die über einen Abschluss in folgenden Berufen verfügen:

- Soziale Arbeit
- Pflege und Heilerziehung
- Psychologie
- Jura
- Betriebswirtschaft und Verwaltung

Um als Berufsbetreuer/-in tätig werden zu können, ist nach § 23, 24 BtOG ein Antrag auf Registrierung erforderlich. Eine der Voraussetzungen für die Registrierung ist nach § 3 BtRegV ein abgeschlossener Sachkundelehrgang. Hier-von sind Personen mit einem abgeschlossenen Studium der Sozialen Arbeit oder Sozialpädagogik sowie Personen mit der Befähigung zum Richteramt ausgenommen.

Die Betreuungsstelle der Stadt Ingolstadt sucht Interessierte, die entweder ehrenamtlich oder berufsmäßig Betreuungen durchführen möchten. Wenn Sie Interesse an dieser spannenden und verantwortungsvollen Aufgabe haben, dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Stadt Ingolstadt – Betreuungsstelle
E-Mail: betreuungsstelle@ingolstadt.de

Ansprechpartner:
Christoph Semmler, Telefon 0841 305-50221 und
Anastasia Huber, Telefon 0841 305-50224

Die rechtliche Betreuung für jemanden zu übernehmen, ist eine verantwortungsvolle, aber auch sehr erfüllende Aufgabe

Foto: Adobestock / M. Dörr & M. Frommherz



NeNa – Nette Nachbarn Nachbarschaftshilfe

Veronika Oldenburger und Nihal Schill-Kayhan sind seit einiger Zeit Koordinatorinnen für die Nachbarschaftshilfe im Piusviertel. Das Quartiersmanagement des Stadtteiltreffs Piusviertel hat den beiden einige Fragen gestellt.

Bitte schildert uns kurz, was die „NeNa-Nachbarschaftshilfe“ bedeutet bzw. was sie erreichen will.

Nachbarschaftshilfe bedeutet, dass wir den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Belangen des täglichen Lebens anbieten. Hierdurch möchten wir das bewusste Miteinander sowie die Lebensqualität im Viertel fördern. Wir wünschen uns, dass die „Piusviertler“ gerne hier zusammen leben.

Können Sie ein paar Beispiele für Unterstützungsangebote geben?

Sehr gerne: Wir vermitteln Unterstützung bei Einkäufen des täglichen Bedarfs, wenn die Hilfesuchenden z. B. krankheitsbedingt nicht aus der Wohnung können oder der Aktivitätsradius zu eingeschränkt ist, um selbst Einkäufe zu erledigen. Außerdem vermitteln wir Begleitung zu Behörden, Arztbesuchen, aber auch



Nihal Schill-Kayhan (links) und Veronika Oldenburger von NeNa

für Spaziergänge oder Gesellschaft und Unterhaltung. Das Spektrum ist sehr vielfältig und wir versuchen die Hilfeleistung individuell auf die Bedarfe der Betroffenen abzustimmen. Dies gelingt uns durch den direkten Kontakt zu Verwandten, die sich mit ihrem Unterstützungswunsch an das Stadtteilbüro wenden oder natürlich durch das persönliche Gespräch mit den Betroffenen.

Und wer genau darf sich an die „NeNa-Nachbarschaftshilfe“ wenden?

Bei uns dürfen sich alle Bewohnerinnen und Bewohner des Piusviertels melden, die Unterstützung für einmalige, vorübergehende oder regelmäßige Tätigkeiten benötigen. Alle sind willkommen – ob jung, ob alt, egal welcher Konfession oder Herkunft.

Habt ihr noch etwas, dass ihr hier anbringen möchtet?

Die beiden lachen – Wir freuen uns natürlich, wenn wir mit unserer Nachbarschaftshilfe unseren Quartiersbewohnern/-innen helfen können, sind aber auch hochofret, wenn sich neue Ehrenamtliche melden, die Lust und Zeit haben bei NeNa mitzumachen und das Viertel noch ein Stückchen lebenswerter gestalten wollen.

Vielen Dank für das Interview und euren tollen Einsatz bei uns!

Wenn Sie Hilfe brauchen, informieren wir Sie gerne persönlich:
Stadtteiltreff Piusviertel
NeNa-Sprechstunden
Mittwoch, 11 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
unter 0841 305-45840

Das Interview führte Sabine Engert, Quartiersmanagement

Beratungsangebote im Stadtteilbüro (nach Terminvereinbarung)

Offene Familienberatung

Jeden Donnerstag mit Nadia Ben Amor vom Familienstützpunkt

NeNa:

Die Nachbarschaftshilfe Nette Nachbarn wird von Nihal Schill-Kayhan und Veronika Oldenburger organisiert. Sie erreichen sie am Mittwoch zwischen 11 und 12 Uhr

Schwangerschaftsberatung:

Der Sozialdienst katholische Frauen bietet donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr Beratung zu allen Fragen rund um die Schwangerschaft

Integrationsberatung:

Jeden Donnerstag zwischen 18 und 19.30 Uhr steht Ihnen Anna Hoffart zur Verfügung.

Migrationsberatung:

dienstags von 8.30 bis 10.30 Uhr

Schuldnerberatung:

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 11 bis 12.30 Uhr

Termine für all unsere Beratungsangebote bitte unter Telefon 0841 305-45840 vereinbaren!

Veranstaltungen im Stadtteiltreff Piusviertel

Zielgruppe Контингент Hedefgrubu	Veranstaltung	Мероприятие	Etkinlik	Wann? Когда? Ne zaman?	
Alle / Все / Tümü	Familiencafé	Семейное кафе в центре Встречи	Aile Cafesi	Di, Do 9.30-11.30	
	Ukrainisches Café Familiencлуб	Українське кафе семейний клуб	Ukraynali kafe aile kulübü	Mo 15-17 Mo 16-18	
	Foodsharing	Распределение «спасённых продуктов»	Gıda Paylaşımı	Fr 16.30-17	
	Bücherausleihe	Книжный автобус (передвижная библиотека)	Gezici Kütüphane	Zu den Öffnungszeiten des Stadtteiltreffs	
	Sanftes Yoga für den Rücken	Легкая йога для спины	Sırt için hafif yoga	Di 18-19	
	Wanderverein Pius e. V.	Туристическое общество Пius	Pius Gezi ve Yürüyüş Derneği	Do 14-18 (14-tägig)	
	Nachbarschaftstreffen	Соседское собрание	Mahalle toplantısı	1x im Monat Sa 14-16	
	Ali Baba Spiele-Club	Игровой клуб «Али-Баба»	Alibaba Oyun Kulübü	Mi 19-22 (1./3.+5.)	
	Stadtteilcafé	Районное кафе» в центре встречи	Semt Buluşma Ofisi Cafesi	Di 14-16	
	Frauen / Женщины / Bayanlar	Sprachcafé	Коммуникационный языковой курс для начинающих	İlerlemiş olanlar için Konuşma Kursu	Di 9-10.30
		Konversationskurs	Коммуникационный языковой курс для продвинутых	Yeni başlayanlar için Konuşma Kursu	Do 9-10.30

	Türkischer Kultur- und Bildungsverein – Strickgruppe	Турецкая культурно-образовательная ассоциация / группа по вязанию	MOZAIK Türk Kùltür ve Eğitimi Derneđi Ingolstadt – örgü grubu	Fr 18-20
	Schreibwerkstatt für Migrantinnen	Письменный мастер-класс для женщин-мигрантов	Göçmen kadınlar için yazma atölyesi	Jeden 2. Samstag im Monat, 10-13
Senior/ - innen Люди пожилого возраста / Yaşlılar	Sitzgymnastik	Сидячая гимнастика	Oturma jimnastiđi	Mo 10.30-11.15
Kinder / Дети / Çocuklar	Integration durch Bildung Nachhilfe für 4. bis 10. Klasse	интеграция через образование Репетиторство для 4-10 классов.	eđitim yoluyla entegrasyon 4-10. sınıflar için özel ders Sınıf	Di 16.30-18
	Kinderclub	Детский клуб	Çocuk Kulübü	Fr 15-17
	Bildungswerkstatt	Образовательная мастерская	Eđitim Atölyesi	Mo/Mi 14-16
	Doremi Kinderchor	детский хор	çocuk korusu	Fr 14-17
	Kreative Kids & Family	Креативные дети и семья	Yaratıcı Çocuklar & Aileler	Sa 10-12
	Lesclub	Читальный клуб	Okuma Kulübü	Mi 13.30-15
	Kreativer Kinder Tanz	Креативный детский танец	yaratıcı çocuk dansı	Di 15-17
	EIKi-Fit für den Kindergarten	Проект «EIKi» - Подготовка к детскому саду	EIKi, Anaokuluna zihinde başlama	Mo/Di/Mi 9-11
	Arabisch für Kinder	арабский для детей	çocuklar için arapça	So 10-14
	Lernspielwerkstatt	обучающая игровая мастерская	eđitici oyun atölyesi	Mo/Fr 16-18

Familienstützpunkt am Haslangpark

Liebe Familien des Piusviertels, folgende Angebote finden bei uns im Stadtteiltreff Piusviertel regelmäßig statt (nicht in den Schulferien):

Familienclub: Montag, 16 bis 18 Uhr, ohne Anmeldung und kostenfrei. Der Familienclub ist ein offenes angeleitetes Angebot, das Familien die Möglichkeit bietet gemeinsam zu spielen, singen, tanzen und zu experimentieren. Für viel Abwechslung wird gesorgt, indem immer neue Themen präsentiert werden. Unsere pädagogisch ausgebildete Kursleiterin bereitet liebevoll pädagogisch motivierte Ziele vor, die sie gemeinsam mit den Familien erreichen möchte.

Familiencafé: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, ohne Anmeldung und kostenfrei. Das Familiencafé ist ein offener Treffpunkt für alle Familien, um neue Familien kennenzulernen, sich auszutauschen sowie Informationen und Tipps zu erhalten. Die Kinder können spielen während sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee oder Tee entspannt unterhalten, Freundschaften schließen oder sich Rat und Unterstützung holen.

Im Familiencafé finden regelmäßig Vorträge und Workshops zu unterschiedlichen Themen statt.



Lernspiel-Werkstatt: Freitag von 16 bis 17.30 Uhr. Nur mit Anmeldung! Die Teilnahme ist kostenfrei. Hier geht es um Bildung, Spaß und Kreativität in einem! Die Lernspiel-Werkstatt ist ein angeleitetes Angebot. Wir bieten Aktionstabletts mit einer Vielzahl von Aktivitäten speziell für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren. Hierdurch werden die Kinder auf spielerische Weise gefördert! Die Eltern können mit ihren Kindern an der Fein- und Grobmotorik, Hand-Auge-Koordination, Konzentration, Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität, Selbstständigkeit, sensorische Entwicklung,

Ordnungssinn, Geduld und Ausdauer arbeiten und gemeinsam Spaß haben.

Kreative Kids&Family: Samstag von 10 bis 12 Uhr. Mit Anmeldung! Die Teilnahme ist kostenfrei. Jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr können Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern im Stadtteiltreff Piusviertel kreativ tätig werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, damit wir ausreichend Materialien zum Basteln bereitstellen können.

Offene Familienberatung (Lotsenfunktion): Dienstag von 9 bis 12 Uhr nach Vereinbarung und kostenfrei. Bei uns finden Sie immer ein offenes Ohr und Unterstützung in allen Lebenslagen. Auf Wunsch werden Sie mit Ihrem speziellen Anliegen an die passende Fachberatungsstelle vermittelt. Sie erreichen uns per E-Mail an bueror@familienstuetzpunkt.in oder telefonisch unter 0176 30366742

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Nadia Ben Amor, Co-Leiterin im Familienstützpunkt am Haslangpark

Nehmen Sie Platz

Social Sofa jetzt auch im Piusviertel

Im Stadtgebiet gibt es bereits mehrere sogenannte Social Sofas – jetzt ist ein weiteres, und zwar direkt vor der Christoph-Kolumbus-Grundschule, aufgestellt worden. Das Sofa dient in Zukunft als Treffpunkt zur Kommunikation aber auch als Veranstaltungsort für die Bewohner/-innen des Piusviertels. Es ist geplant, dass dort regelmäßig kleinere Musikveranstaltungen, Bürgergespräche oder Lesungen stattfinden werden.



Errichtet werden konnte dieses Sofa mit den finanziellen Mitteln des Bezirksausschusses Nordwest. Gestaltet und begleitet wurde dieses Projekt durch die Mosaikkünstlerin Caroline Jung, den Stadtteiltreff Piusviertel und die Christoph-Kolumbus-Grundschule.



Ein Stückchen Natur im Viertel

Staudenbeet an der Piuskirche für mehr Artenvielfalt

Am Piuskirchenrund entlang schlängelt sich neben der Richard-Wagner-Straße unser neues Staudenbeet. Es bietet den Insekten, Schmetterlingen, Vögeln und Kleintieren Nahrung und Unterschlupf. Neben den vielen bunten Staudenpflanzen und Kräutern sind sogenannte „Le-sesteine“, das sind aus dem Ackerboden ausgelesene bzw. entfernte Steine, sowie Holzstämme und Wurzeln zu sehen. Neben dem Eingang zur Kirche befindet sich rechts in der Wiese das kleine Stahlmodell unserer Piuskirche, das wir bei der Landesgartenschau 2020 als Beitrag bei den Krautgärten gezeigt haben. Es soll mit der Zeit ebenfalls grün bewachsen sein. Oben im Turm befindet sich ein kleines „Insektenhotel“. Beim Pfarrfest am 25. Juni haben wir das Staudenbeet in Anwesenheit von Oberbürgermeister Christian Scharpf, der Bio-Gärtnerei Stauden Haid und Landschaftsgärtner Franz Treffer sowie den Vertretern unserer Pfarrei der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit unserem Staudenbeet und dem bewachsenen Kirchenmodell möchten wir einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und zum Schutz der Bienen und Schmetterlinge leisten. Schauen Sie gerne vorbei und erfreuen Sie sich an der Blütenpracht!

Martin Geistbeck, Pfarrer von St. Pius



Konzerte in St. Pius

Jazztage Ingolstadt

Kirchenkonzert in St. Pius
Freitag, 10. November, 20 Uhr
Piuskirche
Gruppe wird noch veröffentlicht!

Georgisches Kammerorchester

Samstag, 2. Dezember, 16 Uhr
Familienkonzert: Der Schneemann
Altersempfehlung: 5 bis 10 Jahre;
Dauer: ca. 1 Stunde
Piuskirche

Audi Bläserphilharmonie

Montag, 4. Dezember, 19 Uhr
Piuskirche, Eintritt frei!

Georgisches Kammerorchester

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr
Barock in den Kirchen
Ariel Zuckermann, Flöte & Leitung
Werke u.a. von Vivaldi, Händel und Benda
Piuskirche



Fotos: Geistbeck

Spieletreff in Kooperation mit dem Stadtteiltreff

Als Ergänzung zum Stadtteilcafé bieten wir in Kooperation mit dem Stadtteiltreff einen monatlichen Spieletreff im Pfarrheim von St. Pius, Richard-Wagner-Straße 26, an. Unter Federführung des Spieleclubs Ali Baba besteht die Möglichkeit zu Gesellschaftsspielen oder zum Kartenspiel. Kaffee und Getränke gibt es natürlich auch. Der Spieletreff ist für alle geöffnet und findet jeweils von 15 bis 17 Uhr im Pfarrheim St. Pius statt.

Die Termine werden am Stadtteiltreff und in St. Pius ausgehängt.

Vortrag zur Entstehung des Piusviertels

Wann und wie ist das Piusviertel entstanden und gewachsen? Wer hat hier gewohnt? Welche Gebäude standen zuerst? Warum fand der erste Wochenmarkt auf der gesperrten Richard-Wagner-Straße statt?

Über diese und viele weitere interessante Fakten, Geschichten und Erlebnisse aus dem Piusviertel wird Sabine Riedel vom Historischen Verein Ingolstadt bei einem Vortrag im Pfarrheim am Dienstag, 16. Januar, um 19 Uhr berichten! Freuen Sie sich und seien Sie mit dabei. Der Eintritt ist frei.



Der Park lebt und der Freundeskreis trägt dazu bei

Der Piuspark als grüne Oase vor der Haustür erfreut sich seit seiner Eröffnung nach der Landesgartenschau im Frühjahr letzten Jahres großer Beliebtheit. Auch die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins Freundeskreis Piuspark e. V. tragen mit ihrem Engagement dazu bei, den Park noch attraktiver zu machen.

Im Juni fand zum zweiten Mal ein stimmungsvolles Sommerfest am See statt, das am Nachmittag Aktivitäten für Familien bot und am Abend Musikbegeisterte in Scharen zum Konzert des Ingolstädter Kammerorchesters lockte.

Aber nicht nur zu solchen Festen, sondern das ganze Jahr über tut sich was im Park. Im Jahresprogramm des Vereins findet sich eine bunte Vielfalt von Veranstaltungen für alle Altersgruppen und Interessen. Donnerstags wird Krafttraining, freitags Yoga und samstags ein Lauftreff angeboten. In Zusammenarbeit mit der Sternwarte Ingolstadt gibt es die Möglichkeit in die Sterne zu gucken. Besonders die Kinder sind eingeladen, Ende Oktober Kürbisse zu schnitzen und am 11. November am Laternenumzug zu St. Martin teilzunehmen. Näheres findet sich auf der Homepage des Vereins www.freundeskreis-piuspark.de

Zum ersten Mal gab es dieses Jahr den inklusiven Piuspark-Run, bei dem viele Sportbegeisterte zum Lauf ohne Wettbewerb angetreten sind.

Ein Anliegen der Piusparkfreundinnen und -freunde ist es außerdem, den Besucherinnen und Besuchern im Park zu ermöglichen, die Natur in ihrer Vielfalt zu erleben und gleichzeitig ökologische Nischen zu schaffen.

Aus diesem Grund haben sie sich für den Erhalt des Gartens der Artenvielfalt rund um die Holzpavillons eingesetzt und pflegen ihn in ehrenamtlicher Arbeit. Außerdem hat der Verein die Bürgergärten im Süden des Parks geschaffen, in denen Gartenfreundinnen und -freunde ihre eigenen Beete bewirtschaften können.

Naschgarten

Und das jüngste Projekt des Vereins entstand zwischen diesen beiden Flächen, wo auf einem 900 Quadratmeter großen Grundstück ein Naschgarten für alle angelegt wurde.

Durch das langgestreckte Areal führt ein geschwungener Weg, an dem 220 unterschiedliche Beerensträucher und 50 Fruchtgehölze gepflanzt wurden. Man findet frühe und späte Sorten

von Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren, Apfel, Birne, Zwetschge, Kirsche, Sauerkirsche, Haselnuss, Felsenbirne, Eberesche, Kornelkirsche, Reineclaude, Weißdorn, Cranberry, Kiwi und zwei Maulbeerbäume.

Auf den Freiflächen wurde eine einjährige heimische Blumenwiese angesät, wobei darauf geachtet wurde, dass die Blüten und Samen der Ackerbegleitpflanzen essbar sind. Nun blühen Kamille, Kornblume, Steinklee, Mohn und viele andere.

„Pflanzenkinderstube“ haben die Vereinsmitglieder den neuen Garten genannt, weil sich die Beerensträucher und Fruchtgehölze mit der Zeit vermehren werden und dann auswandern dürfen ins Stadtgebiet. Der Freundeskreis Piuspark e. V. bietet die Setzlinge in den nächsten Jahren Kindertagesstätten und Schulen an, die damit auf ihren Freiflächen essbare Gärten schaffen können.

Wer sich an den Pflegeaktionen, die jeweils vierzehntägig dienstagsabends stattfinden, beteiligen möchte, ist herzlich willkommen. Bei Interesse bitte eine Mail an freundeskreis-piuspark@gmx.de schicken.

*Jutta Materna,
Vorsitzende Freundeskreis Piuspark e. V.*



Bürgermeisterin Petra Kleine (Mitte) eröffnet mit Jutta Materna den Naschgarten

Foto: Knobloch



Stimmungsvolles Sommerfest des Vereins

Foto: Materna

ejsa stellt sich vor

Niederschwellige Hilfe mitten im Quartier

Mitten im Piusviertel, in der Permoserstraße 69, findet man die Räume der Evangelischen Jugendsozialarbeit Ingolstadt e. V. (ejsa).

Der Verein wurde bereits 1981 unter dem Namen Förderkreis für evangelische Aussiedlerarbeit gegründet. 2021 wurde er umbenannt und wanderte unter das Dach der „ejsa Bayern e. V.“.

Seit 2022 ist die Sozialpädagogin Sabrina Stammberger die erste Vorsitzende der ejsa Ingolstadt e. V., Tina Schöngart, ebenfalls Sozialpädagogin, ist die 2. Vorsitzende.



Der Stadtteiltreff Piusviertel freut sich, dass im Rahmen des diesjährigen Stadtteilstes ein Trikot des ERCI-Captains Fabio Wagner für 100 Euro versteigert werden konnte. Das Trikot wurde dankenswerterweise von „Goals for Kids“ zur Verfügung gestellt und wir geben den Erlös weiter an „Ejsa“ (ev. Jugendsozialarbeit), die soziale Projekte für Kinder und Jugendliche im Piusviertel initiieren.

Nicht zuletzt durch die zentrale Lage im Viertel ist die ejsa Ingolstadt ein optimaler und niederschwelliger Ort für Beratungen und Projekte.

Die einzelnen Arbeitsbereiche der ejsa sind:

- Jugendmigrationsdienst Ingolstadt (Beratung von jungen Menschen bis 27 Jahre). Die Sozialpädagogen Hans Peter Schöniger und Mehmet Celik sind hier die hauptamtlichen Mitarbeiter.
- Migrationsberatung für Erwachsene (ab 27 Jahren) wird von der Sozialpädagogin Janett Fritsche durchgeführt.
- Jugendmigrationsdienst (JMD) im Quartier – Projekte für Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren, im Gebiet der Quartiersentwicklung.
Die Sozialpädagogen Caroline Schwärzli-Bühler, Simone Oberleiter und Mehmet Celik erarbeiten hier soziale Projekte, auf die Bedürfnisse der Klienten zugeschnitten. Derzeit wird Folgendes angeboten: Puppentheater, Trommelprojekt, Nachhilfeprojekt, Community Orchester, Kindercafé, Denkwerkstatt, Gartenprojekt, offener Jugendtreff, Café Deutsch für ukrainische Flüchtlinge
- FIB (Flüchtlingsberatung), Beratung von Flüchtlingen, größtenteils aus Kriegsgebieten.
- Second-Hand-Laden „kaufen und helfen“, Oberer Grasweg 18. Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Unterstützung von Bedürftigen sind die Hauptziele des Ladens. Gebrauchte Kleidung in gutem Zustand, Babyartikel, Bettwäsche, Schuhe, Geschirr, Bücher und vieles mehr gibt es hier zu fairen Preisen.
- Pfarrer Viktor Linn arbeitet zum Teil in unseren Räumen und unterstützt als Seelsorger und Psychologe.
- Zudem ist das Migrationsforum durch die ejsa entstanden und wird hier weiterhin erfolgreich durchgeführt.

Ebenfalls in den Räumen der ejsa angesiedelt sind der Verein NefAS e.V. (Gemeindedolmetscher, MiMi, Elterntalk) sowie die gGmbH arbeit+leben (Catering Cantina International u. a. für Kindergärten und Schulen, Restaurant im Theater Ingolstadt)

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, senden sie gerne eine Mail an: info@ejsa-ingolstadt.de.

Kinderwunsch, Schwangerschaft, Eltern-Sein

SkF-Schwangerschaftsberatung ist im Piusviertel präsent

Für schwangere Frauen und (werdende) Eltern stellen sich oft viele Fragen. Vertraulich, wertschätzend und qualifiziert bietet dazu die Schwangerschaftsberatung des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) konkrete Unterstützung und Begleitung an.

Kostenlos, auf Wunsch auch anonym und unter Gewährleistung der Schweigepflicht können alle Fragen rund um die Themen Kinderwunsch, Schwangerschaft und Eltern-Sein behandelt werden. Die Mitarbeitenden sind offen für alle Ratsuchenden, unabhängig von Alter und ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft. Professionell, kompetent und individuell erhalten Sie sowohl Informationen als auch konkrete Hilfe in Not- und Krisensituationen.



Daniela Cebulla © SkF

Auch im Piusviertel

Mit ihrem Angebot ist die SkF-Schwangerschaftsberatung nicht nur city-nah in der SkF-Geschäftsstelle in der Schrankenstraße 1a, sondern auch im Piusviertel vor Ort tätig. Hier können

Beratungstermine im Stadtteiltreff Piusviertel in der Pfitznerstraße 19a vereinbart werden.

Diplom-Sozialpädagogin Daniela Cebulla ist seit vielen Jahren im Quartier die Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Schwangerschaft. Sie freut sich, Interessierten nun die neuen Informationsflyer des SkF an die Hand geben zu können. Diese informieren über dessen vielfältige Angebote, von der Schwangerschaftsberatung über die Familienhebammenhilfe, Familien- und Lebensberatung bis hin zum Second-Hand-Laden Kindertruhe. Die Flyer stehen auch als PDF-Datei auf der Homepage des SkF zur Verfügung.

Unsere Beratungsangebote

- Beratung in allen Fragen zu Schwangerschaft und Geburt
- Beratung von Eltern bis zum dritten Lebensjahr des Kindes
- Psychosoziale Beratung in Fragen pränataler Diagnostik
- Beratung im existentiellen Schwangerschaftskonflikt (ohne Ausstellung eines Beratungsscheins)
- Beratung nach Verlust eines Kindes durch Fehl- oder Totgeburt, nach plötzlichem Kindstod
- Beratung nach Schwangerschaftsabbruch
- Beratung in Fragen zu Familienplanung und Verhütung
- Psychosoziale Kinderwunschberatung
- Beratung bei anonymer und vertraulicher Geburt

Ergänzende Unterstützung durch Familienhebammen für schwangere Frauen und Eltern in besonderen Lebenssituationen:

- Offene Familienhebammen-Sprechstunde
- Geburtsvorbereitungskurse
- Familienhebammenhilfe – zu Hause im eigenen Lebensumfeld

- in der Schwangerschaft und im gesamten ersten Lebensjahr

Vermittlung finanzieller Hilfen

- Anträge bei der Landesstiftung
- Beratung zu gesetzlichen Ansprüchen: Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit
Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung!

Online-Infoabend für (werdende) Eltern

Alle sechs bis acht Wochen finden Online-Abende für (werdende) Eltern statt zu den Themen: Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit und Finanzielle Hilfen. Aktuelle Termine gibt es unter www.skf-ingolstadt.de

Aktion Baby-Korb

Wir geben sehr gut erhaltene gebrauchte Babybekleidung und Kinderbekleidung an (werdende) Eltern in Notsituationen weiter.

Wir freuen uns deshalb über Spenden, auch von sehr gut erhaltenen und funktionsfähigen Kinderwagen und Kinderbetten. Bitte fragen Sie bei uns nach.

SkF vielfältig im Piusviertel aktiv

Neben der Schwangerschaftsberatung ist der SkF noch mit anderen Angeboten im Quartier präsent. Im neuen Anbau der Christoph-Kolumbus-Grundschule bietet der SkF mit dem Kolumbus-Kindertreff ein attraktives pädagogisches Freizeitangebot für die Kinder im Piusviertel. Jugendliche können bei der offenen Jugendarbeit im neuen Piuustreff an der Furtwänglerstraße 7 mitmachen. Sie können hier ihre Freizeit zwanglos verbringen.



gen, um z. B. Freunde zu treffen, Musik zu hören, um zu spielen, zu quatschen, verschiedene Angebote wahrzunehmen oder einfach nur, um entspannt abzuhängen. Zuletzt gab es mit dem Rap-Projekt HOME ein besonderes medienpädagogisches Angebot, das mit einer Release-Party Ende Juli der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.

Auf Spenden angewiesen

Um die notwendigen Beratungen weiterhin kostenlos anbieten zu können, ist der Sozialdienst katholischer Frauen auf Spenden angewiesen. Helfen Sie uns, damit wir helfen können.

IHRE SPENDE

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte
IBAN: DE68 7216 0818 0004 4555 09
Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt
IBAN: DE35 7215 0000 0000 0269 63

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ingolstadt

Geschäftsstelle
Schrankenstraße 1 a
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93755-0
Mail: info@skf-ingolstadt.de
www.skf-ingolstadt.de

Wir sind Engagierte Stadt!

Seit einem Jahr ist Ingolstadt nun „Engagierte Stadt“. Das bundesweite Lern- und Qualifizierungsnetzwerk, dem derzeit 113 Städte angehören, unterstützt den Aufbau bleibender Engagementlandschaften in Städten und Gemeinden in Deutschland und setzt dabei auf nachhaltige Kooperationen statt Projekte.

In Ingolstadt wollen wir die Impulse aus der „Engagierten Stadt“ nutzen, um ein starkes Netzwerk im Bereich bürgerschaftliches Engagement zu schaffen und damit die Rahmenbedingungen und Beteiligungsmöglichkeiten für Engagierte zu verbessern. Kooperationen zwischen Stadt, Vereinen und Unternehmen sollen gefördert, Kommunikationswege erleichtert und Engagierte auf vielfältige Weise unterstützt werden. Die Koordination der Aktivitäten liegt beim Freiwilligenzentrum Ingolstadt, das zum einen gemeinsam mit einer Steuerungsgruppe aus Stadt, Verein und Wirtschaft zweimal jährlich über Kooperationsmöglichkeiten berät. Darüber hinaus können sich alle Engagierten einbringen, die Interesse haben.

Wie kann ich mich beteiligen?

Nach dem Motto „Gemeinsam für Ingolstadt“ wollen wir alle bürgerschaftlich Engagierten einladen, sich über den eigenen Tellerrand hinaus auszutauschen und ins Gespräch darüber zu kommen, wie man aktuelle Herausforderungen angehen kann, wo Kooperationen möglich sind, wie man sich gegenseitig unterstützen kann. Es geht aber auch darum, das vielfältige Engagement in Ingolstadt kennen zu lernen und sich inspirieren und begeistern zu lassen. Die Gelegenheit dazu gibt es beim jährlichen Netzwerktreffen Engagierte Stadt, zu dem alle Engagierten sowie Ehrenamtskoordinatoren/-innen eingeladen sind. Wer sich lieber in kleiner Runde mit anderen Ehrenamtlichen austauschen möchte, kann zum Stammtisch Engagierte Stadt kommen – dieser findet wieder am Dienstag, 5. Dezember in der Cafeteria des Neuburger Kastens statt.

Unterstützung und Anerkennung durch das Freiwilligenzentrum

Das Freiwilligenzentrum Ingolstadt, eine Kooperation zwischen dem Bürgerhaus der Stadt Ingolstadt und der Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V., bietet Beratung rund ums Thema Engagement – für Bürger/-innen, die ein Ehrenamt suchen, genauso wie für Organisationen, die Freiwillige suchen. Außerdem gibt es Workshops für Vereine, zum Beispiel zu Vereinsrecht, Resilienz im Ehrenamt oder Öffentlichkeitsarbeit. Ein Newsletter informiert regelmäßig über Neues rund ums Ehrenamt in Ingolstadt und darüber hinaus. Über die Ehrenamtskarte und „Dein Engagement ist IN“ gibt es attraktive Vergünstigungen und besondere Aktionen für freiwillig Engagierte. Weitere Informationen sowie Ansprechpartnerinnen finden Sie unter www.freiwilligenzentrum-ingolstadt.de. Das Team des Freiwilligenzentrums freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

*Annika Hilton-Gantner,
Freiwilligenzentrum*

Tagsüber Therapie, nachmittags zu Hause

Angebote der akutgeriatrischen Tagesklinik

In Ingolstadt gibt es ein spezielles Angebot für Menschen ab 70 Jahren, die an altersmedizinischen Erkrankungen leiden. In der Akutgeriatrischen Tagesklinik des Klinikums Ingolstadt bekommen Senioren/-innen tagsüber ein abwechslungsreiches, auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Therapieangebot und werden am Nachmittag wieder nach Hause in ihre gewohnte Umgebung gebracht.

„Übergeordnetes Ziel der Behandlung in der Tagesklinik ist es, den Patientinnen und Patienten den Verbleib im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistung, sondern darum, den Alltag selbstständig zu meistern“, betont Professor Birgit Herting, Direktorin der Klinik für Akutgeriatrie und Leiterin der Akutgeriatrischen Tagesklinik des Klinikums Ingolstadt.

Die Behandlung ist dabei speziell auf die Bedürfnisse der einzelnen Patienten/-innen abgestimmt. Neben Fachärzten/-innen für Innere Medizin, Neurologie sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin werden die Patienten auch von speziell geschulten Pflegekräften, Physiotherapeutinnen, Masseurinnen, Ergotherapeutinnen, Logopäden, Psychologinnen und von Mitarbeitern des Sozialdienstes betreut.

Die akutgeriatrische Tagesklinik bietet Hilfe für Menschen ab 70 Jahren, die unter anderem an Gangstörungen mit Sturzneigung, Rückenbeschwerden oder Gelenkschmerzen leiden. Aber auch häufige Erkrankungen der Inneren Medizin wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus oder Herzrhythmusstörungen und der Neurologie, etwa Polyneuropathien, Parkinsonerkrankungen, Restbeschwerden nach Schlaganfällen usw. können sehr gut abgeklärt und behandelt werden.

Insgesamt stehen fünfzehn Therapieplätze zur Verfügung. Die Terminvereinbarung ist unter Tel. 0841 880-2570 oder per Mail an akutgeriatrie@klinikum-ingolstadt.de möglich.

Viola Neue, Klinikum Ingolstadt



Foto: Klinikum

Fit bleiben im Alter

Die Sitzgymnastik im Stadtteiltreff erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Es geht hier nicht um große und komplizierte Bewegungsabläufe. Vielmehr sollen die Körperwahrnehmung verbessert, die Muskulatur gestärkt und das Sturzrisiko vermindert werden. Ganz nebenbei kommt auch der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz.

Alle Seniorinnen und Senioren aus dem Viertel sind herzlich eingeladen, immer montags von 10.30 bis 11.15 Uhr im Stadtteiltreff.



Männer aufgepasst!

Interessenerkundung für neue Angebote

Hast du Lust, dich mit anderen Männern über interessante Themen wie Arbeit und Karriere, Fitness und Gesundheit, Freizeit, Familie und Partnerschaft, Aktuelles, Kultur und Gesellschaft usw. auszutauschen und dabei dein Deutsch zu verbessern?

Egal wie alt du bist, ob ledig oder Familienvater, oder aus welchem Land du kommst, lass uns das wissen!

Wir planen gerade Angebote für erwachsene Männer und möchten sehen, ob sich eine coole Männer-Gruppe findet. Du kannst dich bei uns im Stadtteilbüro melden

Jeux de Boules

Neue Freizeitmöglichkeit für Jung und Alt

Gegenüber dem Spielplatz an der Pfitznerstraße wurde auf Initiative des Stadtteiltreffs Piusviertel und mit finanzieller Unterstützung des Bezirksausschusses Nordwest mit der neu angelegten Boulebahn ein weiterer Treffpunkt in unserem schönen Viertel geschaffen.



In den kommenden Wochen werden dort auch noch zwei Sitzbänke zum Verweilen und Zuschauen aufgestellt. Diese Boulebahn kann ab sofort von allen Bewohnern/-innen und Spielbegeisterten genutzt werden. Wer noch keine Kugeln hat, kann sich gegen Pfand im Stadtteiltreff welche ausleihen.

Ihr wollt spielen, aber da ist schon jemand auf dem Platz? Kein Problem: einfach hingehen und fragen, ob ihr mitspielen könnt. Auf dem Platz können gleichzeitig bis zu sechs Spieler/-innen in zwei Mannschaften zusammen spielen. Hier findet ihr die Regeln:



oder demnächst auch auf einem Schild direkt am Platz.

Weitere Freizeitangebote im Piusviertel

Zielgruppe Контингент Hedefgrubu	Veranstaltung	Мероприятие	Etkinlik	Wann? Kozda? Ne zaman?	Wo? Где? Nerede?
Kinder	Schwimmkurs für Anfänger ab 5 Jahre	Уроки плавания для начинающих	Yeni başlayanlar için yüzme dersleri	Auf Anfrage	Lehrschwimmbecken Christoph-Kolumbus-Grundschule
Frauen / Женщины / Bayanlar	Schwimmen	Плавание	Yüzme	Auf Anfrage	Lehrschwimmbecken, CK-GS
	Dancefitness	Фитнес	Fitness	Mi + Fr 19-20	Gymnastikhalle, CK-GS,
	Aerobic	аэробика	aerobic	Di 19-20.30 Fr 20-21.30	Gymnastikhalle B, CK-GS
	Bauch-Beine-Po	Живот-ноги-ягодицы	Göbek-bacaklar-kalçalar	Mo 18-19	Einfachturnhalle, CK-GS
Jugendliche / Молодёжь / Gençler	Eltern-Kind-Turnen	Гимнастика матери и ребенка	Anne-Çocuk Jimnastiği	Mo 18.30-20 Mi 16.30-18	Herschelschule, Doppeltturnhalle
	Fußball	Футбол	Futbol	Mo und Mi 20-21.30	Herschelschule, Doppeltturnhalle
	Hip-Hop	хип-хоп	Hip hop	Di 17-19	Gymnastikhalle
	Artistik	Артистизм	Sanat	Freitag 16-19.30	Einfachturnhalle, CK-GS



Das aktuelle Team des Stadtteilbüros, von links: Jutta Bauer, Veronika Oldenburger, Karla Belovari, Sabine Engert und Elke Hesse

STADTTEILTREFF PIUSVIERTEL

Pfitzerstraße 19a, 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 305-45840
E-Mail:
stadtteiltreff-piusviertel@ingolstadt.de

Das sind unsere neuen Öffnungszeiten seit April 2023

Mo, Mi, Do, Fr: 9 bis 12 Uhr
Di: 9 bis 15 Uhr



Alle Informationen und weitere Angebote aus Bildung, Sport und Freizeit
im Internet www.ingolstadt.de/quartiersentwicklung oder direkt im Stadtteilbüro Piusviertel

Neuigkeiten vom Team des Stadtteiltreffs

Das Team des Stadtteiltreffs Piusviertel verabschiedet Karla Belovari in die Elternzeit und wünscht ihr für ihre neue Herausforderung alles Gute.

Wir freuen uns, dass uns in der Zwischenzeit Marina Jaciuk unterstützen wird und heißen sie an Bord unseres Teams herzlich willkommen.

Sabine Engert

Hallo! Mein Name ist Marina Jaciuk. Ich bin vor 44 Jahren in Argentinien geboren, wo ich Geschichtswissenschaft studiert habe. 2001 kam ich nach Deutschland und lebe seit 2005 mit meiner Familie – Mann, Tochter und Hund



Marina Jaciuk

– in Ingolstadt. Ich promovierte im Fach Europäische Ethnologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, wo ich auch als Lehrbeauftragte arbeite. Als freiberufliche Kulturwissenschaftlerin arbeitete ich vor allem für IN VIA Bayern e. V. in verschiedenen Projekten für Frauen mit Migrationserfahrung. Eines dieser Projekte ist MumM! – „Mentorinnen unterstützen motivierte Migrantinnen“, das im Stadtteiltreff sein Zuhause hat, sowie die Schreibwerkstatt für Migrantinnen, wo ich zusammen mit anderen Frauen viel Spaß beim Schreiben habe.

Seit September bin ich Teil des Teams und ich freue mich sehr, die Arbeit im Stadtteiltreff Piusviertel zu unterstützen!

Marina Jaciuk

Impressum

Stadt Ingolstadt, Pressestelle © 2023 – Verantwortlich i.S.d.P.: Michael Klarnert, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt
Druck: Kastner AG, Wolnzach